

Anlage K - Origin Based Rating (Kurzbezeichnung: "OBR") NGN-Zusammenschaltungsvereinbarung

INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDSÄTZE	3
2	MITWIRKUNGSPFLICHTEN.....	3
3	PREISE	3
3.1	DIALCODELISTE UND OBR-MASTERPREISLISTE	3
3.2	ÄNDERUNG EINES VORBEFÜLLTEN FELDES	4
3.3	PREISVEREINBARUNG	4
4	ABRECHNUNG.....	5

1 Grundsätze

Es wird zwischen Verkehren, die ihren Ursprung in Ländern der Europäischen Union (EU) haben sowie Verkehren mit Ursprüngen außerhalb der Europäischen Union (Non-EU) unterschieden.

Die in dieser Anlage vereinbarten Regelungen beziehen sich auf Ursprungsländer, die nicht der Europäischen Union angehören. Sofern diese Länder durch Entscheidung der Europäischen Union in den Geltungsbereich der Regelungen zur Höhe von Terminierungsentgelten der Länder der Europäischen Union einbezogen werden, unterfallen sie nicht den nachstehenden Regelungen.

2 Mitwirkungspflichten

Die Vertragspartner übergeben gemäß Anlage C (Technik), Teil 3 ihre jeweiligen Verbindungen nur mit gültiger PAI.

Ferner verpflichten sich die Vertragspartner, bei ihren zuführenden Zusammenschaltungspartnern auf das zwingende Erfordernis hinzuwirken, Verbindungen nur mit gültiger PAI zu übergeben.

Die PAI darf nicht gelöscht, unterdrückt, verändert oder in sonstiger Weise manipuliert werden.

3 Preise

3.1 Dialcodeliste und OBR-Masterpreisliste

Zur Sicherstellung einer korrekten gegenseitigen maschinellen Abrechnung von Verbindungsleistungen mit Bezug auf "Origin Based Rating" (OBR) für Ziel Mobilfunknetz (Rufnummern für Mobile Dienste) und Festnetz (geographische Rufnummern im E.164-Format und nationale Teilnehmerrufnummern 032), vereinbaren die Vertragspartner die in der Dialcodeliste vereinheitlichte Preislistenstruktur. Die jeweils gültige Dialcodeliste (im Dateiformat CSV) wird im Extranet eingestellt.

Der gegenseitige Austausch der Preise für Verbindungsleistungen mit Ursprung Non-EU erfolgt mittels der OBR-Masterpreisliste (im Dateiformat EXCEL); eine Musterversion wird im Extranet eingestellt.

Der Dateiname der OBR-Masterpreisliste des jeweiligen Vertragspartners ist gemäß der "Regelungen zu Datei- und Datenformaten bei OBR" festzulegen. Die Regelungen sind im Extranet eingestellt.

In der OBR-Masterpreisliste sind die gültigen Non-EU "Origin Dialed Digits" je "Country" zu je einer Preisposition zusammengefasst sowie die "NONDEF"-Ursprünge auf eine Preisposition reduziert.

Kommentiert [WJ1]: Zur Vereinheitlichung und damit Vereinfachung wird in der Datei eine gemeinsame Struktur und "Logik" festgelegt.

Regelungen, die die Dialcodeliste betreffen, gelten gleichermaßen für die OBR-Masterpreisliste, sofern nicht explizit etwas anderes geregelt ist.

Die zu befüllenden Felder in der OBR-Masterpreisliste sind vom jeweiligen Vertragspartner gemäß den hinterlegten "Ausfüllregeln" zu vervollständigen.

Die Preise für Verbindungen mit Ursprung aus Ländern der EU sind verbindlich in Anlage B (Preise), Teil 2 vereinbart.

Die in der Dialcodeliste festgelegte Preislistenstruktur sowie die darin enthaltenen vorbefüllten Felder "Origin", "Country" und "Origin Dialed Digits" dürfen nicht verändert werden.

3.2 Änderung eines vorbefüllten Feldes

Sofern Anpassungsbedarf an einem der vorbefüllten Felder "Origin", "Country" oder "Origin Dialed Digits" der Dialcodeliste besteht, teilt der Vertragspartner diesen wie folgt mit:

- Mit einem Vorlauf von mindestens einem Monat vor dem nächsten ersten eines Kalendermonats.
- Per E-Mail an das in Anlage I (Kontakte) genannte Funktionspostfach.
- Sofern ein neuer Rufnummernbereich ("Origin Dialed Digits") aufgenommen werden soll, ist ein offizieller Nachweis hierzu oder eine rückrufbare Rufnummer aus dem neuen Rufnummernbereich beizufügen.

Nach Verifizierung des neuen "Origin Dialed Digits" erfolgt eine Anpassung der Dialcodeliste sowie der OBR-Masterpreisliste. Beide Listen werden drei Wochen vor deren Wirksamwerden an die E-Mail-Empfängeradresse von *ICP* gemäß Anlage I (Kontakte) sowie allen übrigen Vertragspartnern der Telekom per E-Mail zugesandt.

Die Vertragspartner sind verpflichtet, ihre Preise auf die aktualisierte OBR-Masterpreisliste zu übertragen und diese unter Einhaltung der in nachstehender Ziffer 3.3 genannten Fristen an die E-Mail-Empfängeradresse des jeweiligen Vertragspartners aus Anlage I (Kontakte) zu senden.

3.3 Preisvereinbarung

Die Vertragspartner übermitteln ihre jeweiligen OBR-Masterpreislisten auf Basis der - zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Preise - gültigen Dialcodeliste per E-Mail an die hierfür in Anlage I (Kontakte) genannten E-Mail-Empfängeradressen. Bei Versendung an eine andere E-Mail-Adresse gilt die OBR-Masterpreisliste als nicht zugegangen und bleibt unbeachtet.

Die Vertragspartner bemühen sich, Preisänderungen möglichst mit einer Wirksamkeit zum ersten eines Kalendermonats zu bündeln. Hierzu erfolgt die Versendung der jeweiligen OBR-Masterpreislisten mit nachstehenden Mindestvorlaufzeiten - bezogen jeweils auf den Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Preise - für:

- Transitleistungen sechs Arbeitstage.

- Terminierungsleistungen sieben Arbeitstage.

Geht die OBR-Masterpreisliste an Arbeitstagen bis 08:00 Uhr beim Vertragspartner ein, erfolgt die Rückmeldung des adressierten Vertragspartners innerhalb 24 Stunden an die in der Anlage I (Kontakte) genannte E-Mail-Empfängeradresse.

Der Rückmeldung geht die Prüfung der OBR-Masterpreislisten voraus. Die Prüfung beschränkt sich dabei auf die Vollständigkeit und Verwertbarkeit der Einträge. Preishöhen bleiben unbeachtet.

Für die Preisvereinbarung gibt es nachstehende Rückmeldemöglichkeiten:

- Accept: Komplette Preisliste wird ohne Ausnahme akzeptiert.
- Partial Reject: Eine oder mehrere Preise werden nicht akzeptiert, da beispielsweise die Vorlauffrist nicht eingehalten wurde.
- Reject: Komplette Preisliste wird nicht akzeptiert, da beispielsweise die Herkunft unklar ist (richtiger Absender ist nicht erkennbar), die falsche Dialcodelist benutzt wurde, die Daten nicht lesbar sind, usw..

Bei "Accept" gilt die OBR-Masterpreisliste als vereinbart. Die bisherige OBR-Masterpreisliste verliert mit Wirksamwerden der Neuen ihre Gültigkeit.

Bei "Partial Reject" gelten alle - bis auf die nicht akzeptierten - Preise als vereinbart. Für den nicht akzeptierten Teil der OBR-Masterpreisliste kann der Vertragspartner eine angepasste OBR-Masterpreisliste unter Berücksichtigung der entsprechenden Vorlaufzeiten zur Verfügung stellen. Bis zum Wirksamwerden der angepassten OBR-Masterpreisliste gelten für den nicht akzeptierten Teil die bisher vereinbarten und eingestellten Preise.

Bei "Reject" wird die neue OBR-Masterpreisliste komplett abgelehnt. Es verbleibt bei den bisher vereinbarten, eingestellten Preisen.

4 Abrechnung

Verbindungen mit Ursprung in vereinbarten gültigen Rufnummernbereichen ("Origin Dialed Digits") werden gemäß der jeweils gültigen OBR-Masterpreisliste in Rechnung gestellt.

Eine Verletzung der Mitwirkungspflicht (Ziffer 2) berechtigt den jeweils anderen Vertragspartner zur Inrechnungstellung höherer Preise wie folgt:

- In den Fällen, in denen die PAI fehlt bzw. leer ist oder aus einem nicht vereinbarten Rufnummernbereich signalisiert wurde, kommen die Preise gemäß der OBR-Masterpreisliste der Spalte "Origin" mit der Eintragung "NONDEF" zur Anwendung.
- Wird eine PAI aus einem vereinbarten gültigen Rufnummernbereich ("Origin Dialed Digits") gemäß der Dialcodelist signalisiert, obwohl die signalisierte PAI verändert, unvollständig, ungültig oder in sonstiger Weise manipuliert wurde, kann ein zusätzlicher Aufschlag zu dem vereinbarten Preis oder ein erhöhter

Preis berechnet werden. Die Vertragspartner vereinbaren in Anlage F (Ab-sprachen), welche der beiden vorstehend genannten Abrechnungsvarianten von den jeweiligen Vertragspartnern zur Anwendung gebracht wird.

Der Aufschlag oder die für diese Fälle erhöhten Preise sind jeweils als eigene Preis-positionen in der jeweils aktuellen OBR-Masterpreisliste auszuweisen.

Die Inrechnungstellung des Aufschlags bzw. des erhöhten Preises erfolgt in der gleichen Rechnung, spätestens in der Folgerechnung für die Verbindung. Danach besteht kein Anspruch auf die Geltendmachung des Aufschlags bzw. des erhöhten Preises.

~~Der Rechnung wird Für die Inrechnungstellung ist eine Übersicht der betroffenen Verbindungen mittels verkürzten KDS unter Berücksichtigung der datenschutzrechtlichen Bestimmungen CDR mit dem entsprechenden Aufschlagscode bzw. Code der konkreten Begründung für den Aufschlag bzw. erhöhten Preis beigelegt. Fehlende Aufschlagscodes bzw. eine fehlende konkrete Begründung berechtigen nicht die Inrechnungstellung eines Aufschlags bzw. des erhöhten Preises laut "Codeliste" beizulegen.~~

~~Die Telekom erstellt eine Liste ihrer Aufschlagscodes, welche fortlaufend aktualisiert und an die hierfür in Anlage I (Kontakte) genannte E-Mail-Empfängeradresse von ICP geschickt wird. Zusätzlich wird die Liste Der Dateiname und das Datenformat für den CDR-Austausch des jeweiligen Vertragspartners ist gemäß der "Regelungen zu Datei- und Datenformaten bei OBR" festzulegen. Die Regelungen sind im Extranet hinterlegt eingestellt.~~

~~ICP stellt der Telekom Die Vertragspartner stellen einander ihre fortlaufend aktualisierte Liste der Aufschlagscodes bzw. Codeliste der möglichen Begründungen für den Aufschlag bzw. erhöhten Preis per E-Mail an die hierfür in Anlage I (Kontakte) genannten E-Mail-Empfängeradressen zur Verfügung. Zusätzlich hinterlegt die Telekom ihre Codeliste im Extranet. Diese kann zum Zwecke der Vereinheitlichung vom Vertragspartner auch als eigene Codeliste verwendet werden.~~

Die Vertragspartner legen o. g. KDS CDR im Dateiformat CSV im Secure Data Room (SDR) xyz "OBR" in den Verzeichnissen xyz entsprechenden Ordnern ab, wo sie für einen Zeitraum von drei Monaten nach Rechnungslegung abgerufen werden können.

Bei wiederholt offensichtlich systemisch begründeten Auffälligkeiten bemühen sich die Vertragspartner auf Ersuchen eines der Vertragspartner um eine einvernehmliche Lösungsfindung.

Die vorstehenden Regelungen gelten für nachstehende Leistungsbeschreibungen gemäß Anlage A (Leistungen), Teil 2, sofern sie vertragsgegenständlich sind:

- Telekom-N-B.1_Non-EU
- Telekom-N-O.2_Non-EU
- Telekom-N-O.3_Non-EU
- ICP-N-B.1_Non-EU

Kommentiert [WJ2]: Einheitliche Verwendung des Begriffs "CDR" (Call Data Record) im Vertrag; nicht der deutsche Begriff "KDS".

Kommentiert [WJ3]: Die Nutzung des Secure Data Rooms "OBR" erfüllt bereits die datenschutzrechtlichen Bestimmungen für den Austausch der ungekürzten CDR.

Kommentiert [WJ4]: Regelung umformuliert in Satz 1 enthalten.

Kommentiert [WJ5]: Da die Telekom die Abrechnungsvariante "erhöhter Preis" anwendet, passt die "Liste der Aufschlagscodes" nicht. Einheitliche Formulierung für beide Vertragspartner im nächsten Absatz.

Kommentiert [WJ6]: Zur Vereinheitlichung und damit Vereinfachung wird in der Datei eine gemeinsame Struktur und "Logik" festgelegt.

Kommentiert [WJ7]: Zur Vereinfachung gibt es eine "Codeliste", die je nach Abrechnungsvariante sowohl die Codes für den Aufschlag als auch die Codes für die Begründungen für den erhöhten Preis enthält.